

HUSUMER NACHRICHTEN

Stimmung im Speicher am Siedepunkt

26. Februar 2008 | 04:40 Uhr | Von hem



Spätestens beim Auftritt der Hamburger Gruppe „Drat“ waren die Besucher im Speicher nicht mehr zu bremsen.

Husum - Mit den Wellen um die Wette: Während das Hafenwasser bei auflaufender Flut nur langsam in Wallung kommt, ist im nahen Speicher der Siedepunkt längst überschritten: Am Abend zeigt das Rathaus-Thermometer draußen magere neun Grad an; drinnen bewegen sich die gefühlten Temperaturen bei 37 Grad und aufwärts. Bereits ab 12 Uhr mittags sind beim

13 Bands im fast nahtlosen Übergang "in action". Schnell haben sie ihr Publikum voll im Griff, bilden sich an der Bühne "Headbanging-Groups" und Pulks von rockenden Teenies.

Und während im heimischen Puschen-Kino gerade die "Tagesschau" über die Mattscheibe flimmert, betritt im Husumer "Kulturpalast" erneut eine Top-Band die Bühnenbretter: "Drat" aus Hamburg liefern eine Show, bei der das gesetztere Publikum Mühe hat, mit dem Luftschnappen nachzukommen. Während das quirlige Quartett um Frontmann und Sänger Robin mit einem Stil aus Metall and Rock brilliert, erklingt "metal as it's best".

"Die Show ist geil", sagt die 19-jährige Yvonne Daniels aus Handewitt, die mit Freundin Martina (17) in der Menge steht. Da sprintet die Crew querbeet - und der Frontmann stoppt manchmal erst kurz vor dem Sprung in die Menge. Mal kommen die Töne heiser bellend, kurz auch sanft-melodisch rüber - immer wieder unterlegt von den Stakkato-Salven der Gitarren. Das ist Metal zum Mitgehen - und zwar ausschließlich in Eigenkomposition. Da springt nicht nur der sprichwörtliche Funke über, da lodert bereits die Flamme am Pulverfass. Da jagen Riffs und Breaks über die Köpfe hinweg, verbraucht Drummer Björn (30) mehr als nur ein Handtuch. Und als Henning (29) mit einem sphärischen Solo wieder mal am groovenden Bass von Kay (29) vorbeizieht, turnt Frontmann Robin bereits oben am hölzernen Gebälk, um gleich darauf heiser zu hecheln: "Alles okay bei euch in Husum?" Als dann Sekunden später auch noch sein schwarzes T-Shirt in die Menge fliegt, kann auch Daniela nicht mehr widerstehen: "Der Mann ist sexy!"

Von Anfang an wird pausenlos Stimmung gemacht: Mit Punk, Rock, Pop, Ska, Metal und Alternative-Rock gefallen "Tyson", "Auf Ex", "Generated Youth", "Der schöne Lutz", "Unrestraint", "Planlos", "Surfits", "Keller-Chaos", "In Rock we trust", "Personenaufzug" und "Männerurlaub". Überzeugend auch die einzige weibliche Band: "Ohne Zubehör" hat eine Menge eingängiger Songs im Gepäck. Und die Girls kommen

wieder: Am 12. April gastieren sie erneut an der Hafensstraße.

Voll des Lobes sind am Ende nicht nur Susanne (34) und Wolfgang Nagel (45) aus Wesseln in Dithmarschen: "Der Husumer Speicher hat sich zu einem echten Kultur- und Musiktreff nördlich der Eider und des Kanals gemausert!"